

III 69

Luzifer

über den Tag der Einweihung des am 28<sup>ten</sup> und 29<sup>ten</sup> November  
1818

von  
dem Hrn. Herrn Luzifer zu Cuzil  
an

der verehrten Luziferischen Gesellschaft  
zu Kaiserslautern

1) Am Samstag den 28<sup>ten</sup> November vor Draufgang wurde  
 der Herr Einweihungs-Gesellschaft auf die Abendmahlstafel von  
 dem Herrn Luzifer über den Text Lucas. 22, 19-20 gehalten mit  
 dabei die Hingeworbenen Lieder abgemessen. Es wurde von  
 mir mit dem Chor der Pangerinnen zum Kirche begleitet  
 2) Am Abend um 8 Uhr wurde durch das Gelände aller Gläubigen  
 mit dem Absingen der Colletten eine Illumination des großen  
 Theils der Pangerinnen Cuzil das Fest angezündet  
 3) Am 29<sup>ten</sup> November bei Anbruch des Tages wurden wieder durch  
 Gelände der Gläubigen mit dem Absingen der Colletten die Festlichter  
 des Tages hinständig.  
 4) Um 9 Uhr des Morgens versammelten sich alle kirchliche Brautleute, großbesichtige  
 Gipselöhren, Kirchengesellen, die ganze Pangerinnen mit dem Chor  
 der Pangerinnen und Pangerinnen mit dem Pangerinnen bei der Hofnung  
 des Hrn. Herrn Luzifer auf dem Markt, es wurde schließlich das Fest  
 freundlich geendet nach der Kirche gehalten.  
 Nachdem gingen die Pangerinnen mit dem Chor, auf die folgenden  
 die Kirchengesellen der Pangerinnen mit dem Chor, welche das Fest mit  
 dem Chor sangen - dann kam die Gipselöhren, auf beiden, begleitet

Von einer gütlichen Aussage Vöngersheim, ihr hängt mit Blumenkranz  
 umhüllt. in der nächsten Begrüßung folgten die Cranten  
 der ganzen Stadt Ray mit allen Hofleuten der Landgemeinden.  
 In der Gottesdienst wurde mit einem musikalischen Einwürfen  
 vorerst wurde das hochheilige Eucharistie, die sich gegenseitig,  
 o heilige Geist von der ganzen Gemeinde mit warmer Gesinnung  
 hat zu Gott abzugeben, - nach dem Singen in der Kirche  
 auf ihre Freunde, auf ihre Verwandten gesungen. - Darauf wurde Gebets  
 und Gesang von uns über den hochheiligen Text Philip. 2, 1-4  
 gehalten und nach der Predigt das hochheilige Gebet gebetet.  
 und ein musikalischer Einwürfen.  
 Darauf wurde das f. Abendmahl gehalten, an welchem die  
 geistlichen, die protestantischen Cranten mit 5 bis 600 Personen  
 Antheil nahmen. Am Sonntag darauf wurde dasselbe nochmal  
 für die ledigen Personen gehalten, wobei sich eine gleiche Zahl  
 befand.  
 In der Nachmittags wurde ebenfalls ein freiliches Fest nach  
 der Kirche gemacht mit 100 bis 120 hochheiligen Leuten  
 auf dem neuen Markt vor abzugeben, wobei mehrere  
 Gelegenheiten es Herrn Jollner über Joh. 10, 16 predigen.  
 In der Abend wurden die Häuser der Stadt, ob bloß der  
 evangelischen sondern auch der katholischen Kirchen, nur einige  
 der meisten angenommen, prächtig erleuchtet.  
 Es wurden die goldenen Mengen der Glocken, das noch allem  
 diesen festbegünstigt war, so freilich noch sonstige bey  
 Gottesdienst, als auf der A. Gasten und in der ganzen  
 Ruhe und Ordnung ja eine feierliche Willen und Anstand.  
 Civil d. 13<sup>ten</sup> December  
 1818.  
 Ludwig von Harn